



TIERÄRZTE IM EINSATZ
VÉTÉRINAIRES EN ACTION
VETERINARI IN AZIONE
VETS IN ACTION
www.stie.ch

STIFTUNG

TIERÄRZTE IM EINSATZ



TÄTIGKEITSBERICHT 2023



1 EINLEITUNG

Anders als bisher, tauchen Sie im vorliegenden Tätigkeitsbericht gleich in die Aktualitäten ein und erfahren, was sich 2023 bei den Tierärzten im Einsatz ereignet hat.

Unsere Entstehungsgeschichte nebst Vision, Mission und Strategie finden Sie in dieser und künftigen Ausgaben am Schluss. Unverändert bleibt, dass wir nach wie vor für notleidende Tiere im Einsatz sind und weiterhin für Tierwohl und -gerechtigkeit kämpfen.





2 ORGANISATORISCHES

Engagiert, pragmatisch und lebensnah:
Werte, denen sich unser Team verschrieben hat.

Der Stiftungsrat kam 2023 an folgenden Daten zusammen:

Stiftungsratssitzung in Wädenswil	25.05.2023
Stiftungsratssitzung in Wädenswil	12.12.2023

Stiftungsräte per Ende 2023:



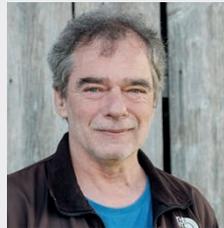
Lorenz Hirni
Rechtsanwalt und
Geschäftsführer einer
Nonprofitorganisation,
Präsident des
Stiftungsrates



**Dr. med. vet.
Konstantin Antov**
Tierarzt und internatio-
naler Projektleiter



Med. vet. Eva Frei
Tierärztin, Brugg



Bernhard Bader
Geschäftsführer einer
Nonprofitorganisation



Maja Widler
Mitbegründerin der
ersten Stunde und
ehemalige
Geschäftsführerin

Geschäftsleitung per Ende 2023:



Marc Ducommun
Geschäftsführer
Tierärzte im Einsatz



3 TÄTIGKEITSBERICHT 2023

2023 war die Stiftung **Tierärzte im Einsatz** wie bisher in folgenden Bereichen/Projekten aktiv:



Strassentiere

Konzentrierte Kastrationsaktionen sowie laufende Kastrationen in Bulgarien, Italien und Griechenland



Aufklärung

Aktive Aufklärung in Schulen, Tierbesitzer bei Behörden und Polizei



Gesetzesvollzug

Durchsetzung der bestehenden Tierschutzgesetze



Arbeitsesel

In bulgarischen Dörfern regelmässige medizinische Pflege von Arbeitseseln sowie Aufklärung der Besitzer bezüglich artgerechter Haltung und Ernährung der Tiere.



Tal der Esel

Im südwestbulgarischen *Tal der Esel* dauerhafte Aufnahme alter oder verwaister Esel.



Nothilfe

Herrenlose Haustiere, Nutz- und Wildtiere in Italien, Bulgarien und Griechenland erhalten jederzeit Nothilfe.



Abendrot

In allen drei Ländern lebenslange Unterbringung alter, pflegebedürftiger oder kranker Tiere, welche aufgrund ihres Gesundheitszustandes nicht mehr freigelassen oder vermittelt werden können.



Blindenführhunde

Tiermedizinische Betreuung von Blindenführhunden in Ausbildung in Sofia/Bulgarien.



3.1 STRASSENTIERE

Nach wie vor leben auf Süd- und Osteuropas Strassen unzählige streunende Hunde und Katzen. Aufgrund der unkontrollierten Vermehrung werden sie zum gesellschaftlichen sowie gesundheitlichen Problem. Besonders in wilden Katzenkolonien grassieren verschiedene Krankheiten. Vielerorts sind die zuständigen nationalen Behörden noch immer nicht mit humanen Methoden wie der flächendeckenden Kastration vertraut. Stattdessen wenden sie wie bisher verschiedene Tötungsmethoden (meistens Vergiftung) an oder sammeln die Tiere ein und pferchen sie in staatliche Zwinger; aus Platzgründen werden dort immer wieder gesunde Tiere getötet.

Seit ihrer Gründung im 2005 setzt sich die Stiftung **Tierärzte im Einsatz** für eine nachhaltige Lösung des Streunerproblems ein. Sie hält sich dabei an die entsprechenden Richtlinien der Weltgesundheitsorganisation WHO, welche insbesondere folgende drei Massnahmen empfiehlt:



♥ **Flächendeckende und regelmässige Kastrationen** von Strassentieren (vor allem Hunde und Katzen), die eingefangen, kastriert, medizinisch versorgt und in ihren Revieren wieder freigelassen werden.

♥ **Schulung und Aufklärung** von Kindern durch Schullektionen sowie Erwachsenen mittels Informations- oder Medienkampagnen.

♥ **Förderung einer verantwortungsvollen Tierhaltung.** Trotz meist ausreichender Gesetzgebung sind Information und Vollzug oft mangelhaft; z. B. Umsetzung der Chippflicht für Hunde, konsequente Ahndung/ Bestrafung bei Tierquälerei und Aussetzen einzelner Tiere oder ganzer Würfe.

Die Stiftung **Tierärzte im Einsatz** agiert in allen drei Bereichen.

Kastrationen



In Griechenland:

Im Berichtsjahr führten wir zahlreiche Massenkastrationsaktionen durch. Nach wie vor in Serres, Kavala und Serifos aktiv, haben wir 2023 noch Megara dazugenommen. Das Dorf liegt in der Nähe von Athen; auch in der griechischen Hauptstadt engagieren wir uns weiterhin. Trotz der vielen Aktionen in Serres, Kavala und Serifos in den vergangenen Jahren, müssen wir unsere Bemühungen fortsetzen. Noch immer gibt es private Besitzer, die eine Kastration ihrer Tiere verweigern und sie frei auf der Strasse laufen lassen und damit neue Strassentiere produzieren. Umso wichtiger ist die Aufklärung der jungen Generation, welche wir verstärkt entsprechend informieren.

Während der Aktionen konnten wir 2155 und in der Klinik 237 Tiere kastrieren.



In Bulgarien:

Der Schwerpunkt unsere Arbeit in Bulgarien liegt noch immer in Banichan. Damit ist jedoch nicht nur das Dorf gemeint, wo wir unsere Klinik haben und sich das *Tal der Esel* befindet. Wir sind vielmehr im gesamten Distrikt des mehrere Dörfer umfassenden Banichan tätig. Die nächstgelegene Stadt ist Gotse Delchev, wo wir vom Bürgermeister ein Anerkennungsschreiben in Empfang nehmen durften. Darin wird die Wirksamkeit unserer Massnahmen in der Region offiziell bestätigt.

Während der Aktionen konnten wir 762 Tiere kastrieren und über das Jahr in der Klinik 368 Tiere kastrieren.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Bitte nehmen Sie meinen Dank für die Unterstützung an, die Sie der Gemeinde Gotse Delchev im Kampf gegen die Population von Streunern in der Region leisten.

*Seit 2019 führt das Team der **Tierärzte im Einsatz** mehrere Massenkastrationsaktionen (...) in der Gemeinde Gotse Delchev durch. Wir möchten unsere hohe Wertschätzung für dieses Engagement zum Ausdruck bringen, denn dadurch hat sich die Situation radikal verändert. Die Bevölkerung kann den Unterschied sehen, nämlich weniger streunende Tiere auf der Straße und viel weniger ausgesetzte und getötete Welpen und Kätzchen.*

Wir wissen den Nutzen der Kastration von Streunern zu schätzen und danken Ihrer Organisation für Ihre wertvolle Unterstützung!

V. M. Mayor of Gotse Delchev Municipality



In Italien:

Da wir von den Gemeinden auch im 2023 noch immer keine Genehmigung für Massenkastriationen von Streunern erhalten haben, kastrierten wir wiederum laufend das ganze Jahr über – insgesamt waren es 2197 Tiere. Die Gemeinden erkannten, dass die **Tierärzte im Einsatz** die Arbeit erledigen, die normalerweise die Pflicht eines Amtstierarztes und der Gesundheitsbehörde ASL wäre. Indirekt übten wir dadurch erfolgreich Druck aus, um die staatliche Kastration von Streunern endlich durchzusetzen. 2023 gab es im Vergleich zum Vorjahr daher für uns ca. 800 Kastrationen weniger, die stattdessen von der staatlichen Organisation ASL durchgeführt wurden.

Die **Tierärzte im Einsatz** kastrierten 2023 in Italien, Bulgarien und Griechenland insgesamt **5719** Strassentiere und behandelte sie medizinisch. Mit 3353 Tieren im 2020, 4221 im 2021 und 5693 im 2022 ist eine stetige Zunahme der Kastrationen zu verzeichnen.

Kastrationsaktion	Zeitraum	Total Tiere	Hunde	w	m	Katzen	w	m
Serres	09/01/2023–19/01/2023	318	19	15	4	299	204	95
Serres	13/02/2023–17/02/2023	131	8	7	1	123	80	43
Kavala	18/02/2023–21/02/2023	113	34	26	8	79	66	13
Serres	22/02/2023–23/02/2023	67	2	2		65	43	22
Serres	13/03/2023–17/03/2023	189	8	7	1	181	111	70
Serifos	19/03/2023–23/03/2023	108				108	58	50
Banchian	24/04/2023–10/05/2023	400	196	130	66	204	137	67
Serres	29/05/2023–09/06/2023	424	20	19	1	404	280	124
Serifos	26/09/2023–30/09/2023	93				93	50	43
Megara	01/10/2023–03/10/2023	103	40	31	9	63	44	19
Serres	05/10/2023–08/10/2023	158	17	11	6	141	97	44
Banchian	31/10/2023–12/11/2023	362	162	135	27	200	152	48
Serres	27/11/2023–12/12/2023	451	9	7	2	442	317	125

Nicht Kastrationsaktion								
Bulgarien			205			163		
Griechenland			90			147		
Italien			314			1883		
Total operierte Tiere			5719			4595		

Weibliche Tiere kastrierten wir mittels Ovariohysterektomie, männliche durch Orchiektomie. Zudem impften wir die Tiere und behandelten sie bei Parasitenbefall oder anderen gesundheitlichen Problemen. Auch 2023 gehörten Tumore und Unfallverletzungen, welche kompliziertere Operationen erforderten, zu unserem Alltag.

Folgende Faktoren beeinflussten im Berichtsjahr den zahlenmässigen Erfolg unserer Kastrationsaktion:

- ♥ Kooperation mit der lokalen Behörde
- ♥ Zur Verfügung stehende Helfende und Freiwillige
- ♥ Wetterverhältnisse
- ♥ Anzahl weiblicher oder männlicher Tiere

Mit zwei operierenden Tierärzten kastrierten wir täglich zwischen 30 und 40 Tiere, chippeten, registrierten und versorgten sie medizinisch.



Auch im Berichtsjahr konnten wir in allen drei Ländern auf die Unterstützung vieler Freiwilliger zählen. Sie halfen uns, die Tiere einzufangen, zu versorgen oder während der Kastrationsaktionen wieder freizulassen. Auch beim Verteilen von Futter im Winter waren sie wiederum eine unentbehrliche Hilfe – ein grosser Dank an all diese Menschen, die sich in ihrer Freizeit für Tiere einsetzen. Für uns ist es auch ein Zeichen, dass die örtliche Bevölkerung unserer Arbeit vertraut und sie als sinnvoll und lohnenswert erachtet.

Aufklärung und Ausbildung

Leider ist von den italienischen und bulgarischen Behörden die Genehmigung für Schulbesuche noch immer nicht eingegangen, weshalb wir die Kinder nicht aufklären konnten. Lediglich in Griechenland war es uns erlaubt, mehrere Schulen zu besuchen. Es ist uns bewusst, dass wir für Besuche der unzähligen regionalen Schulen viel mehr Leute bräuchten. 2023 haben wir daher für Bulgarien ein neues Konzept und eigenes Lehrmaterial entwickelt, welches den Lehrkräften kostenlos zur Verfügung gestellt werden soll. Damit könnten die Kinder unterrichtet und Tausende von Schülerinnen und Schüler erreicht werden. Allerdings fehlt noch die Genehmigung einer höheren Stelle; wir setzen alles daran, diese 2024 zu erhalten.



Gesetzesvollzug

In Bulgarien und Italien erstatteten wir auch 2023 mehrere Anzeigen, welche jedoch ergebnislos blieben. In Griechenland haben wir vierzehn Klagen eingereicht. In sechs Fällen fanden Verhandlungen bereits statt; alle betrafen Tiermisshandlungen. Ein Fall ist mittlerweile abgeschlossen, und wir warten darauf, dass die sieben weiteren bearbeitet bzw. verhandelt werden.

Die Polizei kollaboriert inzwischen relativ gut mit uns.



3.2 ARBEITSESEL UND TAL DER ESEL

Wie 2022 genossen auch Ende 2023 rund 60 ehemalige Arbeitseesel ihren wohlverdienten Lebensabend in unserem sicheren *Tal der Esel* in Südwestbulgarien.

Die meisten Esel in der Region arbeiten jahrelang hart und werden aus Unwissenheit oder finanziellen Gründen nicht richtig gepflegt. Haltungsschäden aufgrund zu langer Hufe, Schmerzen durch unbehandelte Wunden und Koliken wegen falscher Ernährung sind die Folgen. Wenn das Arbeiten nicht mehr geht, enden daher viele der tapferen Tiere kurzerhand in einfachen Tiertransportern, in welchen sie über lange Distanzen zu Grossmetzgereien gebracht werden. Damit es nicht so weit kommt, behandeln die **Tierärzte im Einsatz** zahlreiche Esel kostenlos (z. B. regelmässige Huf- und Zahnpflege). Im Gegenzug verpflichtet sich ein Eselbesitzer vertraglich, sein Tier ins *Tal der Esel* zu geben, sollte es oder er selbst zu alt zum Arbeiten sein. Gleiches gilt, wenn für den Esel nicht mehr gesorgt werden kann. Viele unserer Talbewohner leben zum ersten Mal ihrer Art entsprechend in einer Herde und blühen dabei richtiggehend auf!

Ein Beispiel neuer Bewohner:

Seit 2015 gehört Rumen zu den Arbeitseeseln, die wir regelmässig pflegen. Nun ist seine Besitzerin zu alt geworden und er darf mit



andere Artgenossen seinen Ruhestand geniessen. Genau im Sinne unseres Projektes: Regelmässige Pflege vor Ort für ein schmerzfreies Arbeitsleben sowie ein Lebensabend im *Tal der Esel* statt dem Gang zur Metzgerei.

Ende 2023 lebten 58 Esel im Tal; tagsüber friedlich grasend und die Gegend erkundend auf der Weide, nachts vor Wölfen geschützt in sicheren Ställen. Das *Tal der Esel* bei Banichan bietet eine ideale Lebensraum.

2023 konnten wir vierzehn neue Esel aus den umliegenden Dörfern begrüssen, gleichzeitig mussten wir zwanzig Tiere gehen lassen. Tröstlich zu wissen, dass sie ihre letzte Zeit noch monate-, oft jahrelang zufrieden und unter ihresgleichen geniessen konnten.

2023 besuchte das aus Hufpfleger und Tierarzt bestehende mobile Team der **Tierärzte im Einsatz** regelmässig 90 Arbeitseesel (ca. alle sechs Wochen) in den umliegenden Dörfern und nahm die notwendigen tiermedizinischen Behandlungen vor.

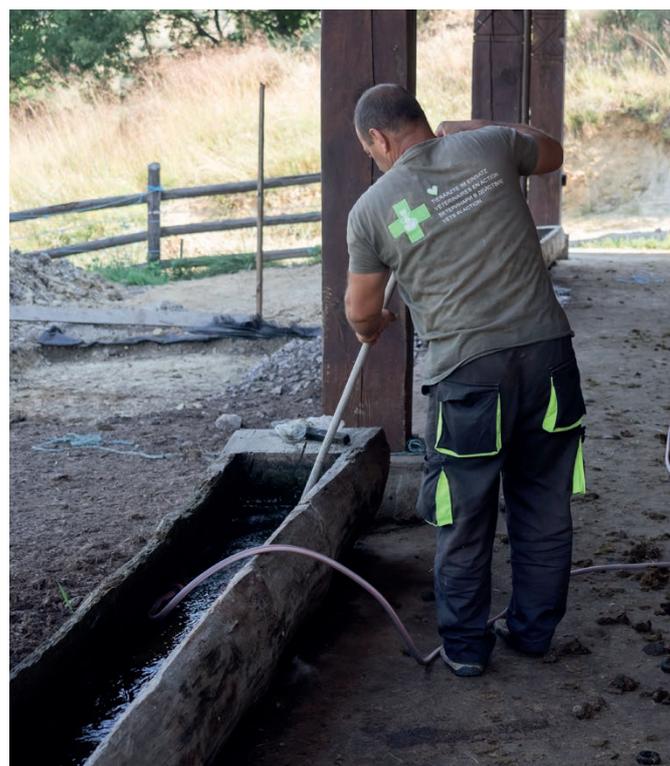


Die Zahnpflege ist für die Eselgesundheit sehr wichtig. Sind die Zähne in schlechtem Zustand, erhöht sich unter anderem die Anfälligkeit für lebensbedrohliche Koliken.

Das ganze Jahr über haben wir sämtliche Esel zahnärztlich versorgt. Wie der Mensch schätzt auch kein Esel den Besuch beim Zahnarzt. Unsere auch diesbezüglich gut ausgebildeten Tierärzte verfügen jedoch mittlerweile über viel Erfahrung sowie eine professionelle Ausrüstung und führen die Behandlungen möglichst kurz und schmerzlos durch.

Mit unseren speziellen Geräten können wir auch das «Floating» (Entfernen scharfer Zahnschmelzspitzen) effizient vornehmen. Wir untersuchen jeden Esel genau und besprechen seine Be-

sonderheiten und die beste Vorgehensweise. Während der unter Lokalnarkose ausgeführten Behandlung werden die geduldigen Tiere stets beobachtet und überwacht. Nur mit einem intakten Gebiss kann die Nahrung richtig aufgenommen und verwertet werden.



Stand Ende 2023: 58 Esel verbringen ihren Lebensabend im *Tal der Esel*.



2023 benötigten wir für unsere Esel folgende Mengen Futtermittel:

18 Tonnen Gerste
7000 Heu Ballen
5 Tonnen Karotten

Auch 2023 sind wir im Eseltal einiges angegangen, um den Betrieb kontinuierlich zu verbessern. Hier ein kurzer Einblick:

Die Einrichtungen müssen regelmässig gewartet werden. Weitere Pflichten wie die Reinigung der Ställe oder das Reparieren defekter Holzkonstruktionen stehen ebenfalls stets auf der To-do-Liste.

Im späten Frühjahr führen wir jeweils in allen Gebäuden eine besonders gründliche Reinigung durch.



Eine aufwendigere Wartungsarbeit bescherte uns das Dach eines der Ställe. Es war im Winter undicht geworden, und im verregneten Frühling wurde die Lage äusserst kritisch. In jeder noch so kurzen Trockenperiode arbeiteten wir rund um die Uhr. Leider konnte das Dach schlussendlich doch nicht zufriedenstellend repariert werden, sodass wir es ersetzen mussten.

In diesem Stall leben die aufgrund ihres hohen Alters oder gesundheitlicher Probleme am meisten gefährdeten Tiere, weshalb eine schnelle Behebung des Schadens äusserst dringend war.

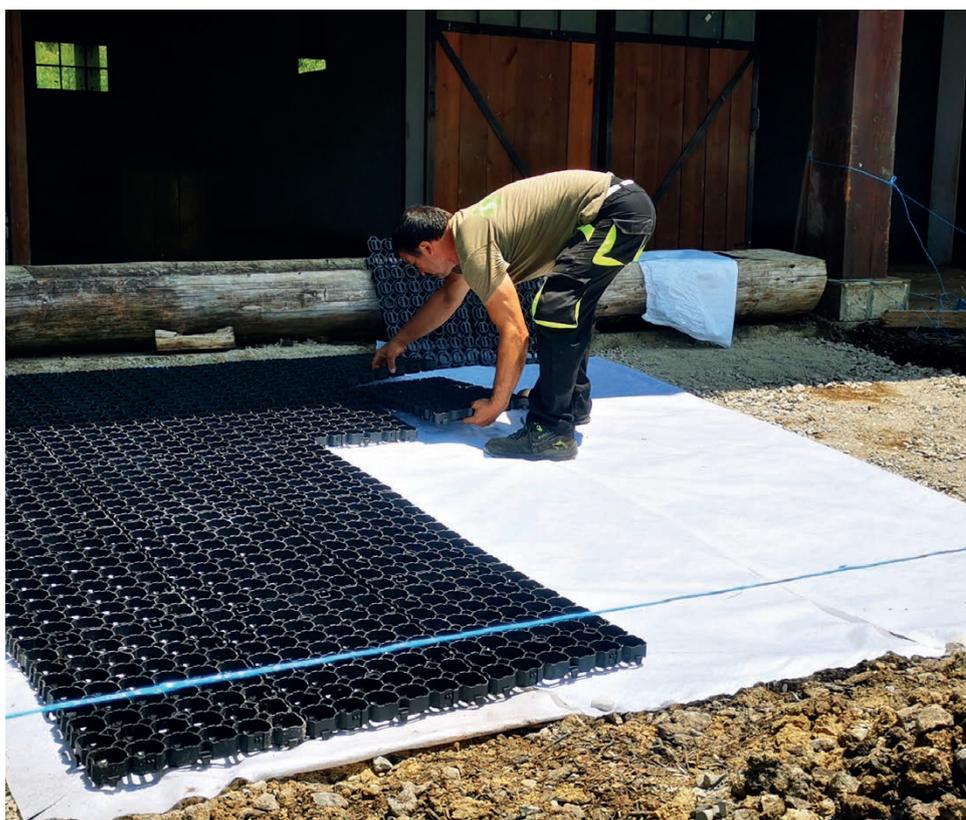




Während mehrerer Monate des Jahres 2023 waren wir mit einem unserer grössten Talprojekte, dem Auslegen von Spezialbelägen, beschäftigt. Infolge der aussergewöhnlich langanhaltenden Regenfälle war der Boden vor den Ställen besonders aufgeweicht und matschig. Wir hatten gehofft, das Problem im April in den Griff zu bekommen, doch selbst in der ersten Junihälfte verging kaum ein Tag ohne Niederschlag.

Ende Juni konnten wir endlich mit den eigentlichen Projektarbeiten beginnen. Das Gelände wurde gerodet und für den neuen Bodenbelag vorbereitet.

Wir haben spezielle Bodenbeläge gefunden, die für Bereiche entwickelt und hergestellt wurden, in denen ein hoher Druck durch Hufe entsteht.





Wenn die Erde die neuen Schichten bedeckt, sieht es nicht viel anders aus. Der Nutzen für die Esel ist aber enorm, sind doch deren Hufe sehr anfällig für durch Feuchtigkeit ausgelöste gesundheitliche Probleme. Eine ordnungsgemäße Entwässerung ihrer Lebensbereiche ist daher unerlässlich.

Im Frühherbst ist es jeweils Zeit für einige Wintervorbereitungen. Auch 2023 galt es, eingesammeltes Heu bündelweise zu den Ställen zu transportieren; dies unter den wachsamen Augen der vierbeinigen Konsumierenden.

Das Heu wird auch für die spätere Verteilung an idealen Orten gelagert. Es sind lange und harte Tage, die sich aber auszahlen – ein reichlicher Heuvorrat im Winter ist nötig.

Reinigung der Ställe – eine stets wiederkehrende Arbeit während des ganzen Jahres.

Zeit, die Gülle zu wenden. Dies bewirkt einen besseren Kontakt mit den Mikroben und bringt Sauerstoff ins System – für den Dung ist beides sehr vorteilhaft. Auch die Zugabe von Feuchtigkeit ist wichtig, um das Über-





leben der für Kompostmist unerlässlichen Mikroorganismen und Würmer zu gewährleisten.

Unser in die Jahre gekommener Traktor war nicht mehr reparierbar und musste ersetzt werden. Ein Traktor ist bei vielen Arbeiten eine grosse Hilfe, beispielsweise beim Umwandeln von Mist in hochwertigen Kompost, was trotz

dieser unentbehrlichen Unterstützung noch immer zeitaufwendig und streng ist.

Im Herbst räumen wir stets das gesamte Tal auf und sammeln abgebrochene Äste sowie überwucherndes Unkraut ein. Wird diese Pflege nicht regelmässig durchgeführt, kann der Lebens- und Weideraum unserer Esel beeinträchtigt und eingeschränkt werden.

Esel sind sehr aktiv, und viele unserer Bewohner sind harte Arbeit gewohnt. Sie machen daher immer gern mit – sollte es ihnen mal nicht danach sein, zeigen sie es unmissverständlich.



3.3 NOTHILFE UND PROJEKT ABENDROT

In den Regionen, in denen wir tätig sind, retten wir notleidende Strassen- und Wildtiere.



Aufgrund unseres mittlerweile gefestigten Rufes bringen tierliebende Menschen verletzte Tiere auch direkt in unsere Rettungszentren. Wir behandeln so viele wie möglich, wobei die meisten Tiere keine Operation benötigen. Bei besonderen Wildtierfällen schalten wir zufolge der unterschiedlichen Gesetze die spezialisierten Behörden des jeweiligen Landes ein. Die Zusammenarbeit ist durchwegs gut und effizient.

Wir brauchen Futter für die Tiere in unseren Rettungszentren aber auch auf der Strasse. Besonders im Winter und in der Zeit ohne Touristen, welche die oft füttern.

Gesamthaft lieferten wir ca. 14 Tonnen Hunde- und 2 Tonnen Katzenfutter plus 5 Tonnen Nassfutter nach Griechenland.

In Bulgarien verteilten wir ca. 5 Tonnen Hunde- und 1.5 Tonnen Katzenfutter.

Nach Italien schickten wir ca. 4 Tonnen Futter für Hunde und 300 kg für Katzen.

Viele der geretteten, verletzten Hunde wurden ohne Chip von ihren Besitzern ausgesetzt; die gesetzliche Chippflicht befolgen die

wenigsten Tierhaltenden. Solche Tiere haben auf der Strasse aber keine Überlebenschance, weshalb wir für sie neue Zuhause im jeweiligen Land finden müssen. 2023 gelang uns dies bei 137 Katzen und 118 Hunden in Griechenland sowie 12 Katzen und 32 Hunden in Italien.

Im Berichtsjahr retteten die **Tierärzte im Einsatz** insgesamt 965 Tiere aus akuter Not, pflegten und behandelten sie medizinisch. Davon 836 Hunde und Katzen. Im Weiteren benötigten 79 Wildvögel, 3 Igel, 14 Schildkröten, 5 Pferde, 1 Hahn, 3 Gänse, 2 Hirsche, 2 Schlangen, 17 Ziegen und 3 Schafe unsere Hilfe. 142 Operationen waren unumgänglich.



Nachstehend einige Beispiele der 2023 durchgeführten Rettungsaktionen:

Ein Tierfreund entdeckt einen riesigen Schäfermischling auf der Strasse humpeln und bringt ihn zu uns. Lucky leidet unter einer stark entzündeten Wunde, in der sich bereits Würmer tummeln. Wir vermuten weitere im Bein und erreichen mit einer speziellen Flüssigkeit, dass sie herauszukommen. 80 Stück

werden entfernt! Lucky erholt sich schnell und zeigt seine Dankbarkeit.

Das angefahrene Kätzchen Machi kann seine Hinterbeine kaum mehr benutzen. Unser Tierarzt ist der Ansicht, dass auch ohne eine allzu aufwendige Behandlung Heilungschancen bestehen. Nach dreimonatiger Kortisoneinnahme, Vitamin B und Physiotherapie rennt Machi wieder herum wie eine Grosse und ge-



Unser Rettungszentrum in Serres/Griechenland



niesst das wiedererlangte beschwerdefreie Leben.

Ein Falke rast in Kamila/GR ungebremst in ein Schaufenster. Der linke Flügel ist verletzt, und das Tier wird in unsere Auffangstation gebracht. Nach einer Antibiotikainjektion ruht er sich erstmal aus. Der Flügel ist zum Glück nicht gebrochen, und nach einer Erholungszeit im speziellen Käfig für Vogelrehabilitation kann er bald wieder frei fliegen!

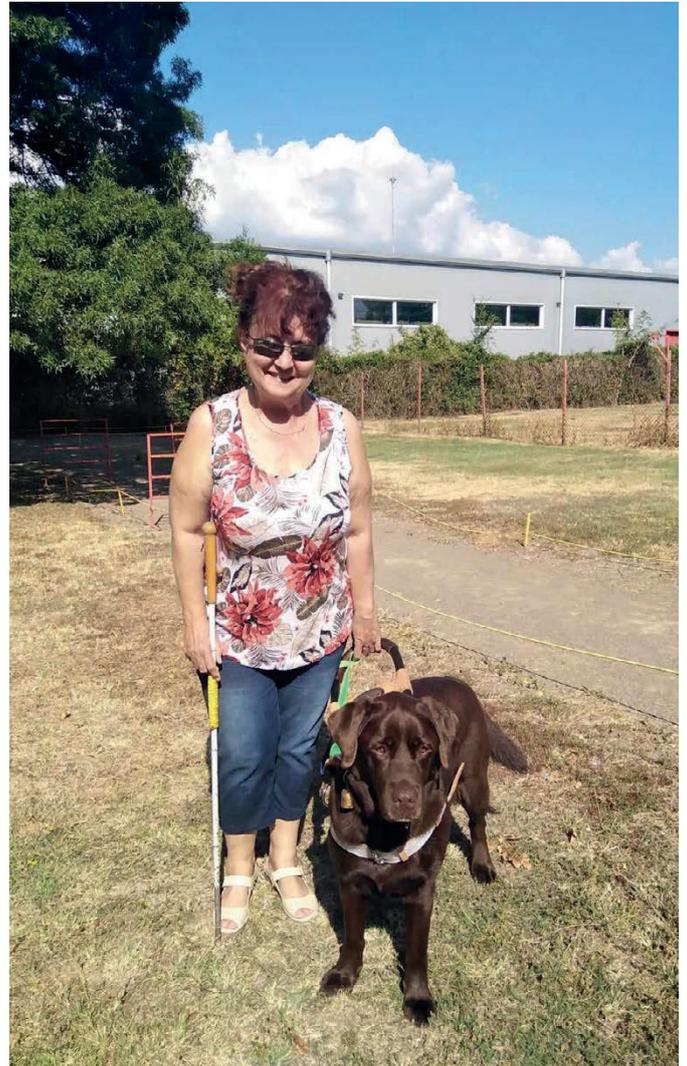
Ob nach Notfällen, Operationen oder Kastrationen – die **Tierärzte im Einsatz** bringen die behandelten und genesenen Tiere wenn immer möglich in ihr Revier zurück. Ist ein Tier hingegen zu schwach, jung, scheu oder auch zu aggressiv müssen andere Lösungen gesucht werden. Solche, die regelmässig Medikamente benötigen, können ebenfalls nur bedingt wieder freigelassen werden. Für grosse, alte oder kranke Hunde ist es besonders schwierig, private Plätze zu finden, weshalb wir vor mehreren Jahren das Projekt *Abendrot* gestartet und in Bulgarien, Griechenland sowie Italien Auffangstationen eingerichtet haben. Nebst der Versorgung von

Notfällen finden hier auch Senioren oder anderweitig Schutzbedürftige für den Rest ihres Lebens ein sicheres Zuhause. Sie leben mit Artgenossen zusammen und erhalten alles, was sie brauchen: Medikamente, Pflege, Zuwendung sowie Spiel und Spass.

Von insgesamt 965 Notfällen, lebten ende 2023 noch 97 Hunde und 34 Katzen dauerhaft in unseren Anlagen des Projektes *Abendrot*.

3.4 BLINDENFÜHRHUNDE

Nach wie vor engagieren sich die **Tierärzte im Einsatz** auch für die Organisation *Eyes on 4 Paws*. Der Vision eines harmonischen Zusammenlebens zwischen Mensch und Tier folgend behandeln sie die Hunde dieser Blindenführhundeschule in Sofia kostenlos.



In den *Eyes on 4 Paws*-Programmen wurden 19 Hunde aufgezogen, ausgebildet und von den Tierärzten im Einsatz medizinisch versorgt. Die Behandlungen bestehen hauptsächlich aus Echographien, Impfungen, Blutabnahmen, Augenuntersuchungen und Urintests. Im Berichtsjahr wurden 92 zertifizierte Hunde tierärztlich betreut.

3.5 WEITERE INVESTITIONEN ODER TÄTIGKEITEN

Die wichtigsten Neuanschaffungen

In Bulgarien (Gotse Delchev):

Unseren alten Traktor konnten wir nicht mehr reparieren; er musste durch einen neuen ersetzt werden.

Mit unserem Aufklärungsprojekt auf nationaler Ebene haben wir eine Dokumentation mit Texten, Fotos und Spielen entwickelt. 2024 werden wir sie abschliessen und anwenden können.

Im Tal der Esel:

Siehe 5.2

In Griechenland:

Neben unserem bestehenden Rettungszentrum konnten wir ein Grundstück erwerben, auf welchem wir 2024 ein EQUID-Zentrum bauen. Es wird künftig der Behandlung von Pferden und Eseln dienen.

Auch 2023 mussten wir in erforderliche und langfristige Anschaffungen im Wert von CHF 116'190.– investieren.



Die Hotel- und Restaurantpreise sind weiter gestiegen. Um diese bei den Kastrationsaktionen in Serres anfallenden Kosten einzusparen, haben wir für unsere Tierärzte und Freiwilligen eine kleine Wohnung mit Kochgelegenheit gekauft. Für unsere Organisation bleibt es indes ein Aktivposten.

Auf dem Dach der Praxis in Serres installierten wir im Berichtsjahr eine Solaranlage, welche auf der Photovoltaiktechnik basiert. Damit werden die aufgrund der Weltlage massiv gestiegenen Stromkosten stark reduziert; die Genehmigung für den Betrieb der Anlage steht derzeit jedoch noch aus.

Die Baukosten sind weiter angestiegen. Wir haben beschlossen, das EQUID-Zentrum und das Wildtierzentrum beizubehalten, aber die Größe des Rettungszentrums und den für die Ausbildung vorgesehenen Raum zu reduzieren.

Andere Projekte

In der Schweiz

In der Region Baden läuft unser Projekt Gasentierarzt weiter. Da das Programm in der Szene immer bekannter wird, steigt die Zahl der Patienten. 2022 behandelten wir sechs Tiere, 2023 ist die Zahl auf 28 gestiegen.



In Marokko

2023 haben wir mit einem Pilotprojekt in Sidi Kaouki begonnen und einige Strassenhunde kastriert sowie am Ohr markiert. Die Stadtverwaltung tötet regelmässig Streunertiere; die kastrierten und gegen Tollwut geimpften hat sie aber bisher am Leben gelassen.

Im gleichen Dorf unterstützen wir zudem die Rettung einiger verletzter Esel. Sie wurden von ihren Besitzern ausgesetzt und leben auf der Strasse.



2023 behandelten die
Tierärzte im Einsatz 7074 Tiere.





4 FINANZEN

Die Jahresrechnung der Stiftung **Tierärzte im Einsatz** nach GAAP FER 21 wird jeweils durch einen externen, unabhängigen Revisionsexperten geprüft.

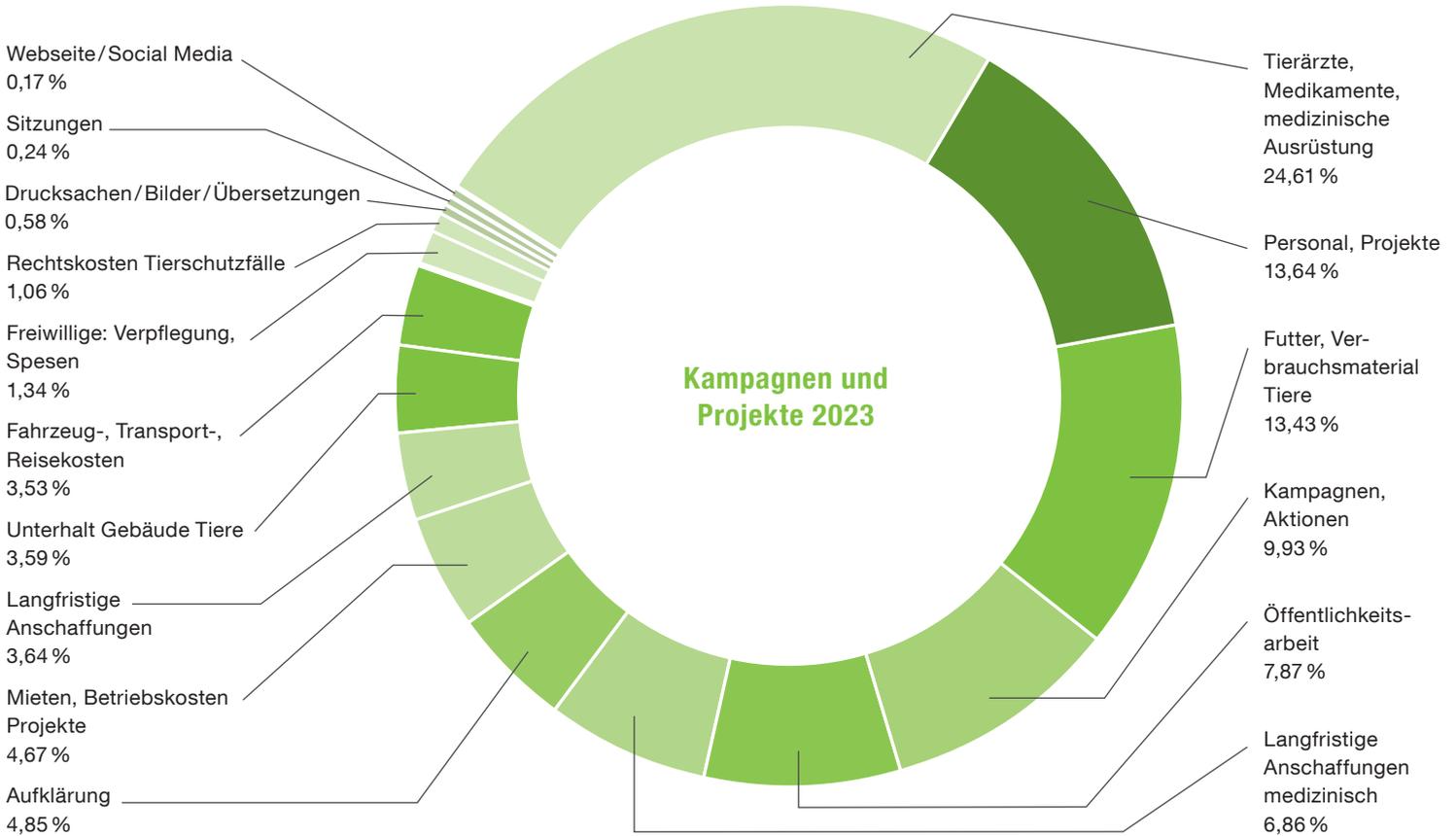
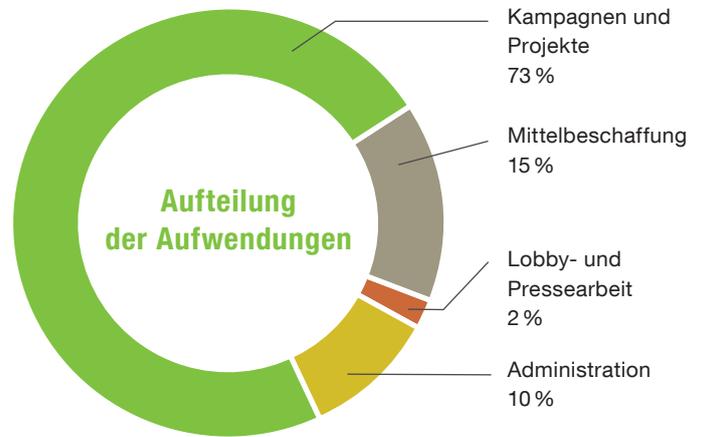
2023 belief sich der Ertrag der Stiftung **Tierärzte im Einsatz** auf rund 2,07 Mio. CHF, wobei ca. 1,77 Mio. CHF (inkl. 116'000 CHF für langfristige Anschaffungen in Bulgarien und Griechenland) verwendet wurden. Nähere Details sind in diesem Bericht zu finden.

Hauptsächlich aufgrund von Legaten und einer ausserordentlichen Grossspende, liegt der Ertrag ca. 0,8 Mio. CHF über dem Budget. Ein Teil dieses Überschusses fliesst in den entsprechenden Fonds, dank dem wir uns auf verstärkte Aufklärung konzentrieren können.

Den Rest setzten wir im 2023 in den von uns tiermedizinisch und -schützerisch betreuten Ländern Italien, Bulgarien und Griechenland für Tierärzte und -pfleger sowie vermehrte Tierrettungen und Massenkastrationsaktionen ein.

Da wir den administrativen Aufwand weiterhin möglichst tief halten wollen, sind in unserem Schweizer Büro nach wie vor nur zwei Teilzeitkräfte angestellt.

Die Gesamtkosten teilen sich wie folgt auf:





5 UNSERE GESCHICHTE – UNSERE VISION / MISSION / STRATEGIE

Die Stiftung

Der engagierte Journalist Stefan Weber (1960 bis 2015) und zwei andere Tierfreunde aus der Schweiz gründen 2005 den Verein **Tierärzte im Einsatz**. In Süditalien, wo Strassentiere auf Staatskosten in privat betriebenen Hundegefängnissen dahinvegetieren, wird die erste grosse Kastrationskampagne durchgeführt.

Durch den Einsatz für Streunertiere stossen wir später in Bulgarien auf die prekäre Situation der Arbeitseesel. Sie werden von einer darauf spezialisierten Volksgruppe abgeholt und an die Fleischindustrie verkauft. Nach zahlreichen Gesprächen mit den Haltern entsteht das Projekt «Arbeitseesel». Dieses sichert einerseits die ausreichende Pflege der Tiere vor Ort, andererseits stellt das *Tal der Eesel* einen weiteren wichtigen Teil des Projekts dar. Statt wie üblich am Ende ihres harten Arbeitslebens an die Fleischindustrie verkauft zu werden, verbringen die von uns zuvor bei ihren Besitzern regelmäversorgten Tiere im friedlichen Tal ihren wohlverdienten Lebensabend.

Aufgrund unserer Arbeit in Südbulgarien lernen wir Tierschützer in Nordgriechenland

kennen; auch da leben Tausende von Strassentiere. Die Aufklärung der Bevölkerung ist wie andernorts äusserst mangelhaft; es fehlen zudem realisierbare humane Lösungen für die durch Streunerpopulationen ausgelösten Probleme. Wir starten mit konsequenten Kastrationsaktionen sowie einer gezielten Aufklärungs- und Zusammenarbeit mit den lokalen Behörden.

Zwecks Wahrung der ursprünglichen Organisationsziele wird der Verein 2017 in eine Stiftung umgewandelt.

Mittlerweile arbeiten die **Tierärzte im Einsatz** in Bulgarien, Italien und Griechenland. Indem wir Strassen-, Arbeits-, Wild- und sogenannten Nutztieren in Not direkte medizinische Hilfe bieten, wird das dortige Tierleid reduziert. Gezielte Aufklärung, Erziehung, umfassende Information sowie aktive Unterstützung im Gesetzesvollzug ergänzen diese Direkthilfe. Getreu dem Motto unseres Gründers «Man kann den Tieren nur helfen, wenn man auch den Menschen hilft» wird damit die lokale Bevölkerung erreicht und für das Thema Tierschutz sensibilisiert.

Stiftungszweck

Als politisch und konfessionell unabhängige gemeinnützige, international tätige Organisation ist die Stiftung **Tierärzte im Einsatz** dem Tier-, Natur- und Umweltschutz sowie der Humanität verpflichtet.

Zweck der Stiftung ist es, verletzten, verstossenen, misshandelten und bedrängten Tieren in der gesamten Schweiz sowie im Ausland beizustehen. Zudem wird mittels Forschung, Bildung und Öffentlichkeitsarbeit die ethische Verantwortung der Menschen gegenüber Tieren gefördert. Ausser für Tier- und Natur-

schutz setzt sich die Stiftung auch für soziale Anliegen ein. Der Stiftungszweck beinhaltet insbesondere tierärztliche Aktivitäten sowie die Förderung von Wissenschaft und Forschung im Dienst des Tierschutzes. Dieser umfasst Hilfsprojekte, Öffentlichkeitsarbeiten und Kampagnen in den Bereichen Nutztierhaltung, Entwicklungshilfe, Konsumentensowie Artenschutz und Wildtierbiologie.

Die Stiftung hat keinen Erwerbzzweck und ist nicht gewinnorientiert.



Vision, Mission, Strategie

Die Vision der Stiftung: Ein respektvolles Zusammenleben aller Wesen auf der Erde. Das Erreichen dieses ehrgeizigen Ziels setzt Durchhaltewillen und die nötige Zeit voraus. Um uns dieser Vision allmählich zu nähern, verfolgen wir zusammen mit unseren Teams eine Strategie und haben eine klare Mission. Auf unserem Weg begleiten uns bestimmte Werte.

Die Schlüsselemente unserer Mission:

- ♥ Effiziente und sofortige medizinische Hilfe für Tiere in Not
- ♥ Aufklärung der Menschen über die Tierwelt
- ♥ Langfristige Aktionen, die das nachhaltige Wohlergehen der Tiere gewährleisten

Unsere Strategie:

Die **Tierärzte im Einsatz** betreiben Tierschutz mit **Herz...**

Ergreifen von Massnahmen zur Unterstützung notleidender Tiere und gleichzeitige Aufklärung der Menschen, um deren Bewusstsein für die Bedürfnisse der Tiere zu fördern

... und Verstand



Die wichtigsten Aktivitäten

... für Tiere:

- ♥ Flächendeckende Kastrationen streunender Katzen und Hunde in kritischen Gebieten
- ♥ Rettung verletzter, verirrter oder missbrauchter Tiere
- ♥ Proaktive medizinische Versorgung von Tieren in Not

... für Menschen:

- ♥ Aufklärung von Kindern und Erwachsenen über die Bedürfnisse von Tieren
- ♥ Strafverfolgung bei inakzeptablem menschlichem Verhalten gegenüber Tieren
- ♥ Unterstützung verantwortungsvoller Tierhaltung und friedvoller Koexistenz

Nebst den mobilen Aktionen investiert die Stiftung auch in permanente Projekte wie:

- ♥ Rettungszentren für Hunde und Katzen sowie Equiden und Wildtiere
- ♥ *Tal der Esel*
- ♥ Tierärztliche Praxen
- ♥ *Abendrot*: Zufluchtsort für alte oder kranke Strassentiere
- ♥ Ambulanz

Unsere Arbeit wird ausschliesslich durch private Spenden finanziert. Nur dank dieser Unterstützung können wir unsere täglichen Aufgaben erfüllen.



6 AUSBLICK 2024

Unsere angestammten Hauptprojekte in Bulgarien, Griechenland und Italien werden wir mit unseren üblichen Aktivitäten weiterführen und die noch neuen Hundekastrationen und Eselrettungen in Marokko etwas ausweiten.

Wir bleiben vorerst bei Pilotprojekten, um die Reaktion der Bevölkerung und Gemeinden zu beobachten.

Nach wie vor behandeln wir in der Schweiz möglichst viele Tiere, die in den Bereich unseres Projekts «Gassentierarzt fallen.

Einige Details zu unseren drei Grossprojekten, die uns auch 2024 beschäftigen:

In Griechenland sind die Baupreise dermassen gestiegen, dass wir den Umfang unserer geplanten Investitionen für neue Gebäude überdenken mussten. 2024 konzentrieren wir uns daher auf die Erstellung des EQUID-Zentrums sowie den Vogelbereich. Je nachdem, ob wir die Genehmigung erhalten, bilden die Nutzung des Krankenwagens als mobile Klinik sowie das Thema Bildung weitere Schwerpunkte.

In Bulgarien haben wir umfassendes Lehrmaterial entwickelt, das künftig von den Lehrkräften in den nationalen Schulen verwendet

werden soll. Wie so oft hängt auch hier alles davon ab, ob es von den Behörden akzeptiert und bewilligt wird.

In Italien haben sich unsere Prioritäten nicht bedeutsam geändert. Sofern behördlich genehmigt, bleiben unsere Hauptthemen auch weiterhin Notfälle, aufklärende Schulbesuche sowie möglichst zahlreiche Kastrationen von Strassentieren.



Setzen Sie sich aktiv gegen das Leiden derer ein, die nicht gehört werden. Zum Beispiel mit ...



60 FRANKEN

für die Kastration und Impfung eines Strassentieres



170 FRANKEN

für ein halbes Jahr Futter für einen Esel in unserem Tal

Mehr Spendenmöglichkeiten finden Sie auf unserer Webseite www.stie.ch

Stiftung Tierärzte im Einsatz
Seestrasse 199
8820 Wädenswil

Telefon: 043 888 98 70
E-Mail: info@stie.ch

IBAN: CH98 0900 0000 6048 4469 5